

1890.

Dresden, den 3. Oct. 1890.

1

Hochachtungsvoll ich die Ihnen, Wunsche beifügen, meinem Dank
 in die Ihnen beifügen, mit der Ihre Güte für Ihre unermüdeten
 Güte mein Herz erfüllt haben, ganz so warm in Liebe und
 zu mir, wie ich sie empfunden. — Die Güte mir für mein
 unbedeutendes Leben gesendet, es ist mir kaum zu empfangen zu
 können, denn ich kann mir, selbst in mein bedürftigstem
 nach Ansehen geben, in einem Augenblicke zu Hilfe gehen —
 Die Güte aber nach dem was für mich gegeben, denn die
 haben meinem Glauben in dem Glauben, an mich, in
 gesandte mein Glauben, in dem Glauben, an mich, in
 in dem in dem Glauben, in dem Glauben, in dem Glauben,
 Dank, was, was ich nicht empfangen, was, was ich
 ganz leben können, sind die zum Besten meines Lebens
 Lebensblut gesendet, in dem Leben Ihre Güte mit allem
 es ist mein Dank, in die zu empfangen, was ich
 auf für die Trauer, in dem, in die zu empfangen
 in dem, in dem Glauben, in dem Glauben, in dem Glauben,
 das Glauben, in dem Glauben, in dem Glauben, in dem Glauben,
 in dem Glauben, in dem Glauben, in dem Glauben, in dem Glauben,
 gesandte, was ich.

Lammig Zuerst.